



Verwaltung

Herr Kähler zu TOP 3.1, 3.8  
und zu TOP 6

Beigeordneter Dezernat Soziales

Frau Schulz zu TOP 6

Amtsleiterin  
Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Herr Bentrup zu TOP 3.1

Amt für Verkehr

Frau Krutwage

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

Frau Sandison

(Schriftführerin)

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzende Frau Sielemann begrüßt die Mitglieder, Zuhörer und Beigeordneten Herrn Kähler - Sozialdezernent -, Frau Schulz - Sozialamtsleiterin - und Herrn Bentrup vom Amt für Verkehr.

Der Seniorenrat beendet heute seine Arbeit in dieser Legislaturperiode. Der künftige Seniorenrat werde sicherlich genauso aktiv weitermachen.

Stellvertretender Vorsitzender Herr Meitsch bedankt sich in seiner Laudatio bei der Vorsitzenden Frau Sielemann und hebt insbesondere ihre objektive Verhandlungsführung und ihre hervorragend geleistete Arbeit für die Seniorenpolitik hervor. Dabei habe Frau Sielemann immer die Seniorenpolitik als Einheit ohne einzelne oder parteipolitische Interessen vertreten. Er überreicht ihr im Namen der Mitglieder ein Abschiedsgeschenk.

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass der Dank nicht ihr allein gebühre, sondern allen aktiven Mitgliedern. Sie weist darauf hin, dass man viel Zeit in diese Arbeit investieren müsse und betont, dass jedoch die Arbeit von Senioren in der Öffentlichkeit immer noch nicht genügend Anerkennung finden würde. Auch würde die Presse die Senioren nicht ausreichend wahrnehmen.

Sie dankt den Mitgliedern für das Geschenk und für die gute Zusammenarbeit, die ihr viel Spaß gemacht habe.

Sodann stellt sie die form- und fristgerechte Einladung fest und verweist auf die mitgeschickte Pressemitteilung 25/2009 der BAGSO und darauf, dass Prof. Dr. Ursula Lehr als neue Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen gewählt worden sei.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

### **Zu Punkt 1**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

### **Zu Punkt 2**

#### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 50. Sitzung des Seniorenrates am 18.11.2009**

Herr Dr. von Becker verweist auf die Niederschrift vom 18.11.09 (TOP 9, Seite 7, BI-NETT – Verleihung Landespreis Innere Sicherheit 2009 am 27.11.09) und fragt nach, wer von den Mitgliedern des Ausschusses an der Preisverleihung teilgenommen habe. Herr Tacke teilt mit, dass er den Termin aus Krankheitsgründen nicht wahrnehmen konnte.

Herr Dr. von Becker bedauert, dass kein Mitglied vom Seniorenrat teilge-

nommen hat.

Frau Sielemann teilt mit, dass der Seniorenrat auch weiterhin die wichtige Arbeit von BI-NETT als Netzwerkpartner unterstützen wolle und der neue Seniorenrat sicherlich wieder einen Vertreter benennen werde, der an den BI-NETT-Sitzungen teil nimmt.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Seniorenrates am 18.11.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Mitteilungen**

-.-.-

**Zu Punkt 3.1**

**"Die freundliche Toilette"**

Frau Sielemann begrüßt Herrn Bentrup vom Amt für Verkehr und bittet um eine Sachstandsmitteilung.

Herr Bentrup fasst kurz zusammen, dass zur Erweiterung des öffentlichen Toilettennetzes das Projekt „Die freundliche Toilette“ im Mai 2009 mit 14 Betrieben auf freiwilliger Basis gemeinsam mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) begonnen wurde.

Im Oktober habe ein Feedbackgespräch mit DEHOGA und den beteiligten Betrieben statt gefunden, aus dem hervor ging, dass die Erfahrungen absolut positiv waren und es zu keinen größeren Problemen gekommen sei.

Die Verwaltung sei darum bemüht, dieses Projekt weiter zu führen und noch zu erweitern, sowohl in der Innenstadt als auch in den übrigen Stadtteilen. Von Mitgliedern der Bezirksvertretungen seien bereits Listen mit ebenfalls interessierten Betrieben vorgelegt worden. Im Rahmen der Übergangswirtschaft 2010 stelle sich nun die Frage, wie das Projekt weiterhin finanziell abgesichert werden könne. Wegen der finanziellen Ausstattung des Projekts stehe man in Verbindung mit dem Stadtkämmerer. Im Verwaltungsvorstand (VV) wurde die weitere Finanzierung erörtert und man habe sich dafür ausgesprochen, das Projekt ab 2010 durch Bielefeld Marketing fortzuführen, um die Restriktionen des Nothaushaltes zu umgehen. Inzwischen seien bereits entsprechende Gespräche seitens der Verwaltung geführt worden, die aber noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten.

Die finanzielle Entscheidung stehe somit noch aus. Es werde aber versucht, für 2010 das Projekt fortzuführen und neue Verträge mit den bisherigen Betrieben zu schließen. Ebenso geplant ist ein neuer Flyer, der die Betriebe namentlich aufführt und eine Kennzeichnung der behindertengerechten Toiletten vorsieht.

Für die konstituierende Sitzung des Seniorenrates im Januar 2010 könne

voraussichtlich eine Mitteilung über eine Entscheidung erfolgen.

Herr H.-J. Heuer merkt an, dass es in anderen Großstädten öffentliche Toiletten gibt und spricht sein Unverständnis darüber aus, dass die öffentlichen Toiletten der privaten Hand übergeben werden. Er verweist auch auf moBiel, die hier eingebunden werden sollten, um an den Endhaltestellen öffentliche Toiletten anzubieten.

Beigeordneter Herr Kähler stellt fest, dass in der Vergangenheit ausführlich dargelegt worden ist, warum man diesen Weg mit der Bielefelder Gastronomie gewählt habe. Es sei immer eine Frage der Finanzen. Öffentliche Toiletten könnten nicht kostendeckend betrieben werden. Zum Thema Endhaltestellen müsse auch der Sicherheitsfaktor insbesondere zur nächtlichen Zeit berücksichtigt werden, da eine solche unbeaufsichtigte Toilette schnell zur Falle geraten könnte.

Frau Sielemann erinnert an die inhaltlich lang geführten Diskussionen zu diesem Thema. Sie halte es für wichtig, dieses Projekt fortzuführen und entsprechend auszubauen. Daher begrüße sie die Idee, Bielefeld Marketing als Partner zu gewinnen.

Herr Donath regt an, im Stadtgebiet entsprechende Hinweise zu öffentlichen Toiletten anzubringen, z. B. an Haltestellen den Standort der nächstgelegenen Toilette auszuweisen.

Herr Hansen merkt an, dass von der Verwaltungsspitze jeweils auf die Kostenfrage heruntergespielt werde, wie z. B. auch für den Theaterbereich. Auf seine Frage, welche Auffassung der Verwaltungsvorstand habe, nennt Beigeordneter Herr Kähler folgende Fakten: Mindereinnahmen von 140 Millionen; nächstes Jahr wird die Rücklage verbraucht sein und der Kreditrahmen muss auf 550 Millionen aufgestockt werden. Vor dem Hintergrund dieser Haushaltslage könne nur eine Gesamtstrategie verfolgt werden.

Frau Sielemann bedankt sich bei Beigeordneten Herrn Kähler und bei Herrn Bentrup für die Informationen. Der neue Seniorenrat werde sicherlich mit der Verwaltung im Gespräch bleiben und sich das Ergebnis vorstellen lassen.

--

## **Zu Punkt 3.2**

### **Antwort der BV Mitte zum Antrag des Seniorenrates hier: Einrichtung einer öffentlichen, behinderten gerechten Toilette im Bereich "Heeper Fichten", Drucksache 0042/2009-2014**

Vorsitzende Frau Sielemann weist auf den vorliegenden Protokoll-Auszug der Bezirksvertretung Mitte vom 03.12.09 hin und verliest die Aussage von Herrn Meichsner sowie den einstimmigen Beschluss der BV-Mitte wie folgt:

„Herr Meichsner erweitert den Antrag dahingehend, dass sich die Verwaltung zur Vermeidung von Reibungsverlusten gemeinsam mit dem Seniorenrat an den TuS Ost wenden sollte. Im Übrigen sei die Maßnahme aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II zu finanzieren, da die Errichtung des Sport- und Lernparks auch in diesem Zusammenhang stünde.“

„Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Mitte bittet die Verwaltung sich gemeinsam mit dem Seniorenrat mit dem TuS Ost in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit der Errichtung einer öffentlichen, behindertengerechten Toilettenanlage im Bereich des Sport- und Lernparks bzw. der Sporthalle zu prüfen.
2. Die Maßnahme ist kostenmäßig darzustellen.“

Der Seniorenrat nimmt den Beschluss der BV Mitte zur Kenntnis.

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass der neue Seniorenrat dieses Thema weiter verfolgen werde, um die Errichtung einer Toilettenanlage in diesem Wohn- und Freizeitbereich sicherstellen zu können.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.3**

#### **Deutscher Engagementpreis 2009 im Rahmen der bundesweiten Kampagne "Geben gibt" am 5. Dezember in Berlin**

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass sie und Frau Echterdiek an der Preisverleihung teilgenommen haben. Der Seniorenrat könne stolz darauf sein, unter den 20 Favoriten für den „Publikumspreis“ gelangt zu sein und sei als Finalist für vorbildhaftes Engagement in der Kategorie Politik & Verwaltung ausgezeichnet worden. Sie gibt die Urkunde an die Mitglieder in Umlauf.

Laut Ranking-Liste sei der Seniorenrat auf Platz 12 mit insgesamt 483 Stimmen gerutscht. Im Hinblick auf die Bielefelder Einwohnerzahl sei nur bedauerlich, dass nicht mehr Bielefelder für den Seniorenrat per Internet abgestimmt haben.

Gewinner seien die „Sozialhelden“ mit 12.522 Stimmen, die eine hervorragende Arbeit für Behinderte machen.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.4**

#### **Veranstaltung Sport der Älteren am 28.11.2009**

Vorsitzende Frau Sielemann informiert über die gelungene Veranstaltung. Sie bedankt sich bei Frau Echterdiek, Frau Froböse und Herrn Dr. von Becker für die Mitarbeit.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.5**

#### **Weihnachtsessen am 18.11.2009, Restaurant Stockbrügger**

Vorsitzende Frau Sielemann verweist auf die Speisekarte, die den Mitgliedern vorliegt und bittet darum, sich mit der entsprechenden Nummer für das gewünschte Gericht in die Liste einzutragen, die in Umlauf gegeben wird.

-.-.-

**Zu Punkt 3.6 Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz**

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass der Rat beschlossen habe, aus dem bisherigen Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss für die neue Wahlperiode 2009 bis 2014 zwei separate Ausschüsse einzurichten, und zwar den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und den Stadtentwicklungsausschuss.

Sie bittet die Verwaltung in der Vorbereitung zu berücksichtigen, dass der Seniorenrat beansprucht werde, auch für diesen Ausschuss sachkundige Einwohner aus der Reihe der gewählten Mitglieder vorzuschlagen.

-.-.-

**Zu Punkt 3.7 Bund der Frauenvereine lädt zum Neujahrsempfang ein**

Vorsitzende Frau Sielemann kündigt an, dass der Bund der Frauenvereine zum Neujahrsempfang am 26. Januar 2010 unter dem Titel „Frauen und Technik“ mit Dr. Kerstin Stein im Haus der Kirche einladen werde und bittet die Frauen, sich diesen Termin vorzunotieren.

-.-.-

**Zu Punkt 3.8 Neuwahl des Seniorenrates  
hier: Unregelmäßigkeiten bei Versendung der Unterlagen und  
Ergebnis des Wahlausschusses am 07.12.2009**

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass es bei der Verschickungsaktion einige Unregelmäßigkeiten gegeben habe und das weitere Vorgehen in der Sondersitzung des Wahlausschusses am 07.12.2009 beschlossen wurde. Sie bittet Beigeordneten Herrn Kähler als Wahlleiter zum Sachstand zu berichten.

Beigeordneter Herr Kähler erläutert zunächst um welche Unregelmäßigkeiten es sich handelt und welches Vorgehen vom Wahlausschuss beschlossen worden ist:

- a) Wahlunterlagen wurden nicht komplett versandt.  
Vorgehensweise: Die betroffenen Personen - geringe Anzahl -, die sich melden, erhalten die fehlenden Unterlagen nachgesandt.
- b) Einzelne Bürgerinnen/Bürger haben Wahlscheine auch für andere Personen erhalten.  
Vorgehensweise: Die falschen Wahlscheine werden abgeholt und an die richtigen Adressen versandt.
- c) Wählerinnen/Wähler haben die Briefwahlunterlagen doppelt erhalten.  
Vorgehensweise:  
Ab Mittwoch, 09.12.2009, Bildung eines Wahlvorstandes durch städti-

sche Verwaltungsauszubildende;  
Tätigkeit: Öffnung der Wahlbriefe, notieren der Wahlscheinnummer auf dem Wahlbrief, numerische Sortierung der Wahlbriefe, Wahlbriefe mit identischen Nummern aussortieren und zusammenheften;  
der reguläre Wahlvorstand (Zusammentritt am 14.12.2009) öffnet die Wahlbriefe. Weichen die Daten der Wahlscheine von einander ab, wird der erste gewertet, der zweite für ungültig erklärt.  
Ist auf beiden Wahlscheinen das Unterschriftsdatum identisch, wird die Stimme als gültig gewertet, wenn auch die beiden Stimmzettel identisch sind. Sind die Kennzeichnungen der Stimmzettel unterschiedlich, wird die Stimme als ungültig gewertet.

Sodann informiert er darüber, dass das o. g. beschlossene Verfahren mit der Bezirksregierung und Landeswahlleiterin abgesprochen wurde.

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass sie etliche Anrufe von Wählerinnen/Wählern entgegen genommen habe und fügt an, dass das Ergebnis der Wahl am 18. Dezember 2009 vom Wahlausschuss festgestellt werde.

-.-.-

#### **Zu Punkt 3.9**

#### **Dialoggespräch mit Minister Karl-Josef Laumann zum Thema "Teilhabe für alle"**

Vorsitzende Frau Sielemann verliest eine E-Mail von Frau Angelika Gemkow vom 07.12.2009, die auf eine Einladung zum Dialoggespräch mit Minister Karl-Josef Laumann am Donnerstag, 10. Dezember 2009, 18.00 Uhr, „Neue Schmiede“ der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel, Handwerkerstr. 7, 33617 Bielefeld, hinweist.  
Anmeldungen sollten umgehend an das Ministerium unter Telefonnummer 0211 855-3190, Frau Dworak, erfolgen.

-.-.-

#### **Zu Punkt 3.10**

#### **Freiwilligenagentur Bielefeld - Newsletter 3 - 2009**

Vorsitzende Frau Sielemann weist auf den Newsletter der Freiwilligenagentur Bielefeld hin, der an die Mitglieder verteilt worden sei.

-.-.-

#### **Zu Punkt 3.11**

#### **Seniorenkino in Bielefeld**

Frau Huber fragt an, ob es eine aktuelle Antwort hinsichtlich einer Umsetzung gebe.  
Vorsitzende Frau Sielemann verneint die Frage und teilt mit, dass sie sich

noch einmal mit Herrn Lange, Marketingassistent vom Filmpalast CineStar, in Verbindung setzen wolle.

-.-.-

**Zu Punkt 4**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 6**      **Gespräch mit Herrn Tim Kähler, Beigeordneter Dezernat Soziales und Frau Susanne Schulz, Amtsleiterin - Sozialamt -**

Beigeordneter Herr Kähler weist darauf hin, dass der Seniorenrat seit 2000 per Direktwahl gewählt wird. Die Bildung von (Bei-)Räten halte er für eine sehr gute Entscheidung. Dies zeige, dass es Bürgerinnen/Bürger gibt, die sich einsetzen wollen. Durch einen Diskurs erweitere man seinen Blickwinkel, was für eine Entscheidungsfindung wichtig sei. Die Arbeit in einem Beirat bedeute auch ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement. Oft stünden Bürger, die positive Wege suchen weniger im Fokus. Der Seniorenrat zeichne sich in diesem Sinne aus, was auch der Grund für ihn gewesen sei, ihn für den Engagementpreis vorzuschlagen. Ohne Engagement seien viele Anregungen nicht möglich gewesen. Der Seniorenrat habe sich mit vielen Ideen auseinandergesetzt und hier eine fachlich wichtige Unterstützung für Verwaltung und Politik geleistet (u. a. „Die Freundliche Toilette“; Befragung von Seniorinnen/Senioren in der Stadt; Konzept Seniorenfreundliches Bielefeld). Der Blick in die Zukunft deute darauf hin, dass aufgrund der demographischen Entwicklung noch viele Herausforderungen auf die Stadt zukommen werden. Die Frage, wie man in einer gemeinwohlorientierten Gesellschaft leben wolle, sei u. a. abhängig von Faktoren wie Barrierefreiheit, Sicherheit in der Stadt, Verknüpfung gemeinsamer Interessen von Jung und Alt.

Beigeordneter Herr Kähler verweist auf die schwierige Haushaltslage, die durch die Wirtschaftskrise hervorgerufen wurde und auf die Notwendigkeit, Steuerungsmöglichkeiten bei den Einnahmen zu haben. Die Stadt werde weniger Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung haben, so dass Schwerpunkte gesetzt werden müssten. Wichtig sei weiterhin die aktive Mitarbeit durch den Seniorenrat.

Im Rahmen seiner Wertschätzung überreicht Beigeordneter Herr Kähler Vorsitzenden Frau Sielemann ein Geschenk und bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Vorsitzende Frau Sielemann dankt Beigeordneten Kähler für das originelle Abschiedsgeschenk.

Sie stellt fest, dass es den Seniorenrat seit den 80er-Jahren gibt, vormals Delegierte und ab 2000 direkte gewählte Mitglieder. Sie betont, dass nur die ordentlichen Mitglieder, nicht aber gleichzeitig die Stellvertreter für die Sitzungen 30 Euro Sitzungsgeld erhielten. Bedenke man die viel geleistete Arbeit, insbesondere in den Arbeitskreisen, so bräuchten die Mitglieder noch Geld mit.

Sie stellt fest, dass auch die/der nächste Vorsitzende keine Berührungsängste gegenüber der Verwaltung haben sollte und hoffe, dass - wie bislang praktiziert – auch zukünftig Termine mit der Dezernatsleitung/ Amtsleitung kurzfristig vereinbart werden können und für die Belange des Seniorenrates immer ein offenes Ohr zu finden sei.

Frau Schulz erklärt, dass dem Sozialamt nicht nur die Geschäftsführung für den Seniorenrat obliegt, sie stellt fest, dass Möglichkeiten und Wege eröffnet wurden, die eine gute Zusammenarbeit seit Jahren sicherstellen und erinnert daran, dass die Verwaltung die 1. Direktwahl unterstützt habe. Das Votum, dass der Seniorenrat auch im zukünftigen Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vertreten sein wolle, werde die Verwaltung aufgreifen.

Frau Schulz würdigt die umfangreiche Arbeit der Mitglieder und überreicht Vorsitzenden Frau Sielemann zum Abschied einen Blumenstrauß.

Vorsitzende Frau Sielemann dankt Frau Schulz für den Blumenstrauß. Sie teilt mit, dass von den 13 stimmberechtigten Mitgliedern alle über die gesamte Wahlperiode dabei waren – lediglich eine Stellvertreterin (Huckepack) sei nachgerückt.

Sie bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Sozialamt, was auch die Pflege- und Wohnberatung beinhaltet. Der Seniorenrat habe viel bewegen können, aber es gebe noch viel zu tun. Sie verweist auf die bisherigen Arbeitsschwerpunkte und die vielen Aktionen des Seniorenrates. Sie stellt die Wichtigkeit hervor, dass der Seniorenrat frei arbeiten könne, nicht an Weisungen gebunden sei und parteiunabhängig arbeite. Jedes Mitglied habe eine politische Meinung, hier im Seniorenrat sei dies bislang nicht ausschlaggebend gewesen, sondern es sei dem Seniorenrat immer gelungen, sich zum Wohle der Älteren einzusetzen. Z. B. sei die seniorenrechtliche Ausstattung in den Bussen verbessert worden. Im Bereich Sport für Ältere fänden Bewegungsspiele in Altenheimen statt. Sie weist auf wohnortnahe Sportangebote für Ältere hin, die sicherlich noch ausbaufähig seien. Sie nennt die Wohnungs-/Baugesellschaften, die altengerechte Wohnanlagen bauen, halte das Angebot aber für Bielefeld noch nicht für ausreichend.

Sie verweist auf das Geschäftszimmer im Erdgeschoss (B 30) und bittet Beigeordneten Herrn Kähler dafür Sorge zu tragen, dass dem Seniorenrat dieses Büro auch zukünftig erhalten bleibt.

Vorsitzende Frau Sielemann bittet Beigeordneten Herrn Kähler im Verwaltungsvorstand noch einmal darauf hinzuweisen, dass seniorenrelevante Vorlagen vor Beratung in den Ausschüssen/Bezirksvertretungen dem Seniorenrat zugeleitet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Lüttge wie mit den Leistungsverträgen umgegangen werde, teilt Beigeordneter Herr Kähler mit, dass es im Rahmen einer nachhaltigen Haushaltssanierung eine lange Liste der zu überprüfenden Positionen geben werde. Ende nächsten Jahres sei beabsichtigt,

einen Doppelhaushalt für 2010/2011 zu beschließen.

Auf den Hinweis von Vorsitzenden Frau Sielemann zum Bedarf an neuen Wohnformen teilt er mit, dass Bielefeld in diesem Bereich als Vorzeigemodell-Stadt gelte und andere Städte sich zurzeit hierüber informieren.

Er werde ihre Bitte an die Dezernenten weiterleiten, seniorenrelevante Vorlagen vor Behandlung in den Ausschüssen/Bezirksvertretungen in den Seniorenrat einzubringen.

Vorsitzende Frau Sielemann bedankt sich bei Frau Schulz und Beigeordneten Herrn Kähler für das Gespräch.

-.-.-

## Zu Punkt 7

### Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

#### Berichte über die Arbeit des Seniorenrates in Gruppen etc.

Vorsitzende Frau Sielemann verliest wer von den Mitgliedern in welchen Gruppen etc. über die Arbeit des Seniorenrates informiert hat.

#### Stadtumbau-Lokal Bielefeld

Vorsitzende Frau Sielemann erinnert daran, dass die Veranstaltung „Stadtumbau-Lokal Bielefeld“ am 10.12.2009 statt findet und Herr Donath für den Seniorenrat teil nimmt.

#### 2. Sitzung der AG Masterplan Wohnen Konkret

Herr Dr. von Becker informiert aus der Sitzung am 01.12.2009 zum Thema Bauen und Umwelt. Es ging um die Konkretisierung der Maßnahmen wie das zukünftige Wohnen unter Umweltgesichtspunkten gestaltet werden soll. Es handele sich hier um einen großen Komplex, der noch zu bearbeiten sei.

#### Hausbesuche/Belästigungen bei Senioren durch Vertreterinnen/ Vertreter

Herr Görülmez teilt mit, dass er von Seniorinnen/Senioren in seiner Seniorenwohnanlage auf die vielen Hausbesuche durch verschiedene Vertreterinnen/Vertreter angesprochen wurde und um Abhilfe gebeten worden sei.

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass der Seniorenrat nicht verhindern könne, dass Ältere insbesondere in der Vorweihnachtszeit verstärkt von Vertreterinnen/Vertretern aufgesucht würden. Sie schlage vor, sich hinsichtlich dieser Problematik an den Vermieter zu wenden.

#### 1. konstituierende Sitzung des Seniorenrates für die Wahlperiode 2009-2014

Vorsitzende Frau Sielemann teilt mit, dass die konstituierende Sitzung für den neuen Seniorenrat am 20. Januar 2010 statt finde und in dieser Sitzung auch die ausgeschiedenen Mitglieder verabschiedet werden.

#### Zum Abschied

Frau Krutwage bedankt sich auch im Namen von Frau Sandison für die angenehme, zum Teil auch mehr als zehnjährige, Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat. Sie überreicht Vorsitzenden Frau Sielemann zum Ab-

schied ein Buchpräsent, Titel „Gemeinsam statt einsam“ von Henning Scherf, und wünscht ihr und den Mitgliedern für die Zukunft alles Gute.

Vorsitzende Frau Sielemann bedankt sich für die nette Geste und überreicht den Mitgliedern zum Abschied ein kleines Foto zur Erinnerung an die gemeinsame Arbeit.

---

**Zu Punkt 8**

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**  
**- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

- Siehe TOP 3.2 -

---

Vorsitzende Frau Sielemann stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzende Frau Sielemann weist auf das gemeinsame Weihnachtsessen am 18.12.2009 hin und wünscht allen Mitgliedern, die nicht teilnehmen, frohe Festtage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.  
Sie beendet die Sitzung um 11.25 Uhr.

---

Helga Sielemann  
(Vorsitzende)

---

Sandison  
(Schriftführerin)